



Ein Echo der Pilgerfahrt zum Mont-Saint-Michel mit Jungen Erwachsenen

Es hätte kein besseres Datum geben können, als am Tag der Heiligen Erzengel zum Mont-Saint-Michel zu pilgern. Mit sieben Jungen Erwachsenen und Zweien, die direkt anreisten, machten wir uns morgens nach den Laudes in Groß Sankt Martin mit Sr. Katharina und Br. Christian auf den langen Weg zum Ziel.

[Hier geht es zu den Bildern](#)

Der Mont-Saint-Michel, zwischen Himmel und Erde, bot uns 3 Tage lang die Gelegenheit unsere Himmlische Heimat, unsere Himmelssehnsucht im eigenen Herzen und den Himmel auf Erden ein wenig tiefer zu betrachten. Jeden Tag hat uns das Wort Gottes den Weg gewiesen. Eine Wanderung, die Entdeckung der Abtei auf dem Mont und eine Durchquerung der Bucht - der Weg, den die Pilger seit dem 12. Jahrhundert beschritten, standen auf dem Programm. Die Schwestern und Brüder von Jerusalem auf dem Mont-Saint-Michel ließen uns mit großer Freude und Herzlichkeit erfahren, was Gastfreundschaft heißt. Reich beschenkt waren diese Tage für alle ein Geschenk des Himmels.

Gott sei Dank!

Hier ein kleines Echo einiger Teilnehmer:

Mit vielen Zweifeln und einer großen Sehnsucht im Gepäck ging es für mich los auf die Fahrt zum Mont Saint Michel. Gefunden habe ich einen Ort, an dem Menschen ihren Glauben so

authentisch leben und einen mit so viel Akzeptanz und Warmherzigkeit aufgenommen haben, dass ein Stück vom Himmel bereits im hier und jetzt erfahrbar wird. Ein Ort an dem ich ganz ich selbst sein kann, mit all meinem Hadern aber auch meiner Hoffnung auf ein Mehr. (Barbara)

'Auf dem Berg lässt sich der Herr sehen' - Die Tage auf dem Mont Saint Michel mit der Gemeinschaft von Jerusalem haben mir dabei geholfen meinen Blick auf Gott wieder neu fokussieren zu können. Die gemeinsamen Gebete sowie die Bibelbetrachtungen haben mich in der Zeit 'auf dem Berg' immer wieder neu bestärkt und mir gezeigt, dass Gott uns Menschen viel mehr zu geben hat, als wir vielleicht in den Wirren des Alltags wahrnehmen können. (Lorena)

Der Besuch des Klosters auf dem Mont Saint Michel war besonders eindrucksvoll, ein kraftvoller Ort der Nähe zu Gott und des gelebten Glaubens. Auch wir hatten die Möglichkeit Gott gemeinsam, in Tagen der Ergründung des eigenen Glaubens unter uns erfahrbar zu machen. Die Herzlichkeit, Freude und Ruhe der dort lebenden Gemeinschaft war ansteckend und einladend, sie ließ uns für diesen Zeitraum zu einer etwas größeren Gemeinschaft zusammen wachsen. (Joshua)

Auf dem Mont Saint Michel kommt man den Himmel ein Stück näher. Es ist irgendwie eine etwas unwirkliche Umgebung und Atmosphäre.

Pilgerschaft zum himmlischen Jerusalem, Austausch in der Gruppe, viel Spaß in der Gruppe, geteilter Glaube und Gemeinschaft! Vielen Dank, dass Ihr uns eingeladen habt das Leben der Gemeinschaften von Jerusalem mit Euch zu teilen! (Dagmar)

[Zu den Bildern](#)